

RADIO DRS - STUDIO ZÜRICH
HÖRSPIEL

Di 9. - Do 11. 6.

jeeweils 14.00 - 18.30

KUNSTBETRACHTUNG

HÖRSPIEL

VON CHRISTA WIEDENMEIER

REGIE: WALTER BAUMGARTNER

A: MANN
B: JÜNGERE FRAU
C: AELTERE FRAU
*** KLÄNGE

①

- 1 A: Ah! Ich staune!
- 2 B: Ich staune!
- 3 C: Ueberwältigend!
- 4 A: Man hat es uns gesagt.
- 5 B: Eine Ueberraschung für unsere Zeit.
- 6 A: Ich stelle mich hierher. Das Licht. Der Schatten.
Die Tiefen.
- 7 B: Ich bleibe hier. Der Raum. Der Weg zur Mitte.
Der Weg zu dir. Der Weg zu dir.
- 8 C: Ich hier. Das Nahe. Das Ferne. Die Spannung. Die
Verhältnisse.
- 9 A: Etwas stimmt noch nicht.
- 10 B: Eine kleine Verspannung.
- 11 C: Ich gehe einen Schritt zurück. Ist es jetzt gut?
- 12 A: Jetzt ist es gut.
- 13 B: Gut.
- 14 C: Wir, das Dreieck um seine Mitte.

②

- 15 A: Ich staune!
- 16 B: Ich staune!
- 17 C: Ueberwältigend!

18 A: Was siehst du?

19 C: Eine Grösse.

20 B: Ah, eine Grösse.

21 A: Eine grosse Grösse?

22 C: Ja, eine grosse Grösse.

23 B: Ich sehe viele kleine Grössen.

24 A: *(Druck nachlassen!)*
Das schliesst sich nicht aus. Das ist ein guter Weg. Wollen wir Namen suchen?

25 B: Namen suchen? Wofür?

26 A: Namen für die grosse Grösse. Namen für die kleinen Grössen.

27 B: Namen für die kleinen Grössen, ja. Für die grosse Grösse... braucht es da nicht sehr viel Zeit?

28 C: *Reaktion! (Aufnahmen)*
Sprich mir nicht von der Zeit!

29 C: Was siehst du?

30 B: Etwas Rundes, etwas Kantiges, etwas Langgezogenes, etwas Breitgefächertes, ein Oben, ein Unten, ein Durchbrochenes, ein Seitwärtiges, eine Oberfläche: blau, bläulich, metallisch, leicht schwarz, wie befallen von einer Krankheit.

31 A: Halt, halt! Du gehst zu weit. So viel Form, dazu Farbe, dazu Vergleich, das ist zu viel! Wir müssen eine Ordnung schaffen.

3

- 32 B: Das mit der Ordnung ist so eine Sache...
- 33 A: Wir müssen einen Anfang finden.
- 34 B: Der Anfang ist längst gemacht: Wir stehen hier, wir schauen, wir teilen uns mit. Ordnung ergibt sich von selbst.
Die Form einer kleinen Grösse, die Farbe einer kleinen Grösse, ihr gestattet, dass ich sie nicht trenne? Sie haben sich verbunden.
- 35 A/C: Wir gestatten.
- 36 C: Und die Vergleiche?
- 37 A: Die sollten wir nicht gestatten, sie entfernen dich von uns.
- 38 B: Die Vergleiche entfernen uns nicht voneinander, sie verbinden, sie dienen.
- 39 C: Die Vergleiche töten!
- 40 A/B/C: entfernen, verbinden, dienen, töten [DURCHEINANDER]
- ***
- 41 A: Mach das Fenster zu, die Vögel pfeifen.
Ausgehen müssen wir von der Realität. Die Realität ist diese Vielform.
- 42 C: Das ist eine Realität, die andere sind wir.
- 43 A: So könnte es sein. *bz: diallektisch*
- 44 C: Genausogut könnte es anders sein.
- 45 B: Noch eine Realität ist die Zeit.

④

Zeit

46 C: Du sollst mir nicht von der Zeit sprechen. Hör mir auf mit deiner blöden Zeit!

47 B: Wenn ich doch sage: Die Zeit ist auch eine Realität. Die Zeit, das ist die rote Schlinge, *(in der Plastik)* die biegt und windet sich, die fällt von einer kleinen Grösse zur andern, die versteckt sich in Ab- und Vor- und Hintergründen. Sie fällt und steigt, wird dick, wird dünn, tanzt durchs Alphabet, so rot wie Blut, so rot wie Blut.

48 C: Und trotzdem sollst du mir nicht von der Zeit sprechen. Ich ertrag das nicht. Hör auf damit.

⑤
49 A: Ich sehe grosse dunkle Mäuler, Schlünde, Abgründe, schwarz und violett ... und mittendrin eine metallgrüne Angst, unförmig, nicht zu fassen, sich jeder Form entziehend, eine metallgrüne Angst.

50 B: Eine metallgrüne Angst.

51 C: Unförmig.

52 A: Kein Körper, der Vergleiche zulässt, unförmig... aber vielohrig, dicht besät mit Ohren: Hasenohren, Mausohren, Eselohren, Kuhohren, Elefantenoehren, Fuchsohren, Menschenohren, Wolkenohren. *(Resultat)*

Erzeugung
53 B/C: Metallgrüne, vielohrige Angst.

- 54 C: Ich sehe Gesichter, nicht klar abgegrenzt, offene Augen, geschlossene Augen, Nasen, Münder, Wangen, faltenlose Gesichter, die Gesichter von Sternen, rote Sterne, mit vielen rosaroten Brüsten, Sterninnen!
Sterninnen mit rosaroten Brüsten, und ich höre sie singen, aus ihren Brüsten kommt der Gesang, ihre Gesichter sind erstarrt.
- 55 A: Ein Gesang?
- 56 C: Ein erotischer Klagegesang, ein Kanon, lauter Anfänge und Enden, sozusagen ein zirkumpolarer Kanon.
- 57 A: [SEUFZT] Kaum nachvollziehbar.
- ***
- 58 A: Wir hatten doch abgesprochen, in schwarzen Schuhen herzukommen.
- 59 B: Ja?!
- 60 A: Deine Schuhe sind grau.
- 61 C: Deine Schuhe sind grau.
- 62 B: Und?
- 63 A: Warum?
- 64 B: Weil ich keine schwarzen habe.
- 65 C: Warum hast du dich mit der Abmachung einverstanden erklärt?
- 66 B: Damit wir uns einig waren.

6

- 67 A: Wir waren uns einig, aber du stehst mit grauen Schuhen hier.
- 68 B: Ist das schlimm?
- 69 C: Nicht eigentlich, aber die Abmachung, die Abmachung...
- 70 B: Hauptsache, wir hatten uns damals einigen können, wir wären jetzt nicht hier.
- 71 A: Du hattest schon damals die Gewissheit, dass du in grauen Schuhen kommen würdest?
- 72 B: Nicht eigentlich, aber hört doch auf, vergesst die Schuhe, mir ist schwindlig.
- 73 C: Ich hab was zum Festhalten.
- 74 B: Was?
- 75 C: Ein paar Muster.
- 76 A: Ein paar Muster?
- 77 C: Ich kann sie auswendig. Wenn du etwas auswendig kannst, kannst du dich daran festhalten:
- das Granit-Muster
 - das Waben-Muster
 - Vergissmeinnicht
 - das Dornen-Muster
 - Spiralen

Nehmen wir einmal das Spiralen-Muster:

(Cff:) Maschenzahl durch 10 teilbar, plus Randmaschen.
Reihe 1: 3 links, 3 rechts, 1 links, 3 rechts,
wiederholen. Reihe 2: wie die Maschen erscheinen.
Reihe 3: 3 links, Faden hinter die Arbeit legen,
1 links abheben, 2 rechts, 1 links, 2 rechts,
1 links abheben, wiederholen. Reihe 4: 3 rechts,
Faden vor die Arbeit legen, 1 links abheben, 2
links, 1 rechts, 2 links, 1 links abheben,
wiederholen. Reihe 5: 3 links, die abgehobene
Masche auf eine Hilfsnadel vor die Arbeit legen,
2 rechts, die Masche der Hilfsnadel hinter die
Arbeit legen, die abgehobene Masche rechts
abstricken, dann die 2 Maschen der Hilfsnadel,
wiederholen. Muster in der 2. Reihe wieder
aufnehmen.

- 78 B: Daran kann ich mich nun wirklich nicht festhalten.
Dieser Leerlauf!
- 79 A: Schon etwas trostlos, so ohne Wolle und überhaupt.
- 80 C: Ihr könnt euch nicht einfühlen. Faden vor die
Arbeit legen, Faden hinter die Arbeit legen,
höchst reizvoll, dieses Muster. 
- 81 A: Darüber lässt sich streiten.
- 82 B: Es bietet sich mancher Streit an.
- 83 A: Ein Streit über das Spiral-Muster.
- 84 C: Ein Streit über die Schuhfarbe.
- 85 B: Ein Streit um den Sinn dieser Vielfalt.
- 86 A: Ein Kunst-Streit?
- 87 C: Ein Kunst-Streit!

- 88 B: Wenn du nicht willst, dass ich von der Zeit spreche, dann sprich du bitte nicht von der Kunst.
- 89 C: Aber Kunst ist eine Realität.
- 90 B: Kunst ist eine Realität? Alles andere!
- 91 A: Also doch ein Streit: Realität, keine Realität. ||::||
Wir waren uns doch einig, zu dritt dieses Werk zu betrachten, frei.
- 92 C: Meine faltenlose Freiheit hat ein Loch, ich wills mit dem Dornen-Muster stopfen: Maschenzahl teilbar durch 4, plus Randmasche. Reihe 1: 2 Maschen rechts verkreuzt (zuerst die 2. Masche, dann die 1. Masche rechts abstricken), 2 Maschen links verkreuzt (die 2. Masche zunächst rechts stricken, wobei von hinten einzustecken ist, dann die erste). Reihe 2: links.
- 93 A: Lass das! Wir waren uns einig, zu betrachten..
- 94 C: In schwarzen Schuhen.
- 95 B: Lass die Schuhe!
- 96 A: Ogottogott, was machen wir jetzt, ²⁰ wir verlieren die Ruhe... *tasu*
- 97 B: Nichts besser als das.
- 98 ^{A/} B: Wir waren uns doch einig, schwarze Schuhe, Kunst und Zeit und Zeit und Kunst...
- 99 B/C: Wir fallen, wir fallen, wir fallen in den Graben, da fressen uns die Raben.



- 100 B: Ich sehe einen Adler, riesenhaft, seine Augen ganz stumpf. Der Adler ist blind. Ein blinder Adler, was für ein Zeichen!
- 101 A: Adler hin, Adler her. Wir können doch nicht ignorieren, dass wir vor einem Kunstwerk stehen, in einer Galerie, dass es einen Künstler gibt und einen Katalog.
- 102 C: Nicht ignorieren, aber den Samt weglegen.
- 103 A: Am Samt liegt es nicht. Auf das Mäntelchen soll es nicht ankommen.
- 104 C: Vielleicht auf den Kern?
- 105 B: Vielleicht auf die Haut.
- 106 B/C: ~~B:~~ ^(möglicherweise) ~~C:~~ Die Himmelsleiter ist morsch. Der Teppich ist durchgetreten.
- 107 C: Ich stehe vor der Vielfalt wie vor einem Aquarium, wie vor einem Schaufenster, wie vor einem Springbrunnen.
- 108 A: Du ignorierst die Absicht der Mitteilung, du ignorierst Geschichte.
- 109 C: Ich meine: Nicht die Kunst erniedrigen; den Alltag erhöhen.
- 110 B: Nichts erniedrigen, nichts erhöhen!
- 111 A: Das könnte langweilig werden.
- 112 C: Es lebe Königin Langeweile!
- 113 B: Mir ist schwindlig.

114 C: Da hilft das Wabenmuster. Ueber einer geraden Maschenzahl.

115 B: Nein!!!

116 C: Du verstehst mich nicht.

117 B: Nein, blinder Adler, blinder Adler.

118 A: Frei schauen.

119 B: Das mit der Freiheit ist auch so eine Sache. Ich meine: männliche Perspektiven, weibliche Perspektiven, Fluchtpunkte, subjektive, objektive, und so weiter. Mir ist schwindlig.

120 C: Also doch ein Muster, das Wabenmuster: Ueber einer geraden Maschenzahl. Reihen 1 und 3: rechts. Reihe 2: 1 Masche rechts, 1 doppelte Masche, wiederholen. Reihe 4: 1 doppelte Masche, 1 Masche rechts, wiederholen. Reihe 5: Muster in der 1. Reihe wieder aufnehmen.

121 B: Hör auf, hör auf. ~~3x~~ / ~~4x~~

122 C: Du verstehst mich nicht.

123 B: Nein. Blinder Adler, blinder Adler.

124 B: Mein Freund hat heute Miststück zu mir gesagt.

125 C: Mach dir nichts daraus, das kenn ich: Miststück, Drecksnudel...

- 126 B: Kam mir eben grad in den Sinn.
- 127 C: Was hast du gesagt?
- 128 B: Arschloch.
- 129 C: Wie einen im Hass die Phantasie verlässt, Einbahnstrasse, Endstation Ohnmacht.
- 130 B: Die Phantasie, die Phantasie, die Phantasie hat uns verlassen.
- 131 C: Oder wir sie.
- 132 B: ...Mir kommt das Mittagessen hoch. Ich muss immer an das Trinkglas mit dem Mineralwasser denken, da war ein Geruch, der hat einmal als Kulisse hinter einer Angst gestanden, erst dachte ich: Spülmittel, aber jetzt weiss ich genau: Spermiengeruch.
- 133 A: Jetzt weisst du genau.
- 134 C: Glaubst du.
- 135 A: Weisst du.
- 136 C: Glaubst du.
- 137 A: Erfahrung zählt, auch in der Kunst.
- 138 B: Lass die Kunst.
- 139 A: Machs Fenster auf, es ist so schwül.
[ERNST] Wir könnten die Vielform in einer lauen Maiennacht in die Luft sprengen.
- 140 C: Oder in einer winterklaren Sternennacht.

- 141 A: Mit Dynamit.
- 142 C: Sozusagen aus Begeisterung.
- 143 A: Hast du Feuer?
- 144 C: Oder ein bisschen Glut?
- 145 A: Feuer [LACHT]
- 146 C: Oder ein bisschen Glut [LACHT].
- 147 A: Sozusagen aus Begeisterung. [BEIDE LACHEN]
- 148 A: [GEKUENSTELT] Ich habe Sehnsucht nach dem Schönen.
- 149 C: Das Schöne ist das Vergangene.
- 150 A: Feuer.
- 151 C: Oder ein bisschen Glut.
- 152 B: [ERNST] Es könnte sie niemand mehr sehen.
- 153 . C: Dafür müsste sie auch nie im Entrée einer Bank stehen, in Marmor- und Spannteppicheinsamkeit.
- 154 B: Wir müssten sie fragen, ob sie einverstanden ist mit einem dynamischen Ende.
- 155 A: Sie würde berühmt, weil es sie nicht mehr gäbe, vielleicht.
- 156 C: Vielleicht würden wir berühmt, weil wir dafür gesorgt hätten, dass es sie nicht mehr gibt.

- 157 B: Das mit der Berühmtheit ist auch so eine Sache,
lassen wir die...
...Ach könnt ich doch meinen Alptraum so mitten
in den Raum stellen und ihn betrachten wie einen
entfernten Splitter.
- 158 C: Ach könnt ich doch meinen Alptraum mit einem
perfekten Make-up erledigen, mit einem Ei aus
den Haaren waschen.
- 159 A: Am liebsten würde ich die Sicherheitsnadel
erfinden, schade, dass es sie schon gibt.
- 160 C: Ich Untergangsgehilfin.
- 161 B: Peitschen für die Zeit.
- 162 C: Lass die Zeit.
- 163 A: Wir sind Peitschen für die Zeit.
- 164 C: Lass die Zeit.
- 165 B: Die Zeit peitscht uns.
- 166 C: Lass die Zeit.
- 167 B: Wir spielen täglich Ewigkeit.
- 168 C: Hör auf, hör auf, hör auf.
- ***
- 169 B: Wie wärs, wir tanzten rund um die Vielform?
- 170 A: Kunst ist eine ernste Sache.
- 171 B: Sprich nicht von der Kunst.

172 C: Wenn du nicht tanzen willst, wir fesseln dich an die Vielfalt.

173 B: An den Adler, den blinden Adler.

174 A: Du siehst also wirklich einen Adler?

175 B: Du glaubst mir nicht?

176 A: Ich bin misstrauisch. Du siehst überall Adler, soweit kenne ich dich.

177 C: Das ist wahr, du siehst überall Adler.

178 A: Und du siehst überall Brüste.

179 B/C: Und du überall Aengste.

180 B: Warum sollten wir in der Vielfalt nicht sehen, was wir überall sehen?

181 C: Warum nicht?

182 A: Uns fehlt der Mut.

183 B: Wir wollten tanzen.

184 C: Uns fehlt der Mut.

185 A/B/C: Uns fehlt der Mut.

- 186 B: Braucht es Mut, den Sarg zu sehen? An der Grenze zwischen blau und schwarz?
- 187 C: Braucht es Mut, zu fühlen?
- 188 A: Was?
- 189 C: Den Untergang.
- 190 A: Du meinst die Kunst?
- 191 B: Spricht mir nicht von der Kunst!
- 192 A: Wer geht unter?
- 193 C: Wir.
- 194 B: Wir wollten tanzen.
- 195 C: Granit-Muster: Reihe 1 und alle ungeraden Reihen: 1 Masche links, Faden hinter die Arbeit führen, die folgende Masche links abheben, den Faden wieder nach vorn holen. Reihe 2 und alle geraden Reihen links.
- 196 B: Aber das, das müsst ihr sehen!
- 197 C: Schrei nicht so!
- 198 A: Machs Fenster zu.
- 199 B: Aber schaut doch, dieser Abgrund, gerissenes Loch, Krater, so tief, so tief.
- 200 C: So tief.
- 201 A: So tief.
- 202 C: Hat jemand reingebohrt.

- 203 A: Rausgefressen, der Zahn der Zeit.
- 204 C: Sprich mir nicht von der Zeit.
- 205 B: Die kleinen Zacken, wie Flügelspitzen, wie Zukunft....
- 206 C: Auch nicht von Zukunft!
- 207 A: Unheimlich, abgründig.
- 208 B: Hast du ein Zitat?
-Zeit
- 209 C: Ein Zitat, warum?
- 210 B: Sie hat Hunger.
- 211 C: Ein Zitat.
- 212 B: Wirfs hinein, ich glaub sie frisst's.
- 213 C: Ein Zitat: "Man kann seiner eigenen Zeit nicht böse sein, ohne selbst Schaden zu nehmen".
- 214 B: Du sollst nicht....
Sie hat es gefressen. Es ist weg.
- 215 A: Ich hab auch eins "Das Böse ist ein Gutes zur falschen Zeit".
- 216 B: Du sollst nicht.... Sie hat es auch gefressen.
Es ist weg.
- 217 A: "Wir haben die Kunst, damit wir nicht an der Wahrheit zugrunde gehen".
- 218 B: Du sollst nicht....
- 219 C: Gefressen, weg.

- 220 B: Ihr schaut mir beide über die Schulter, ihr habt eure Plätze verlassen. Wer schaut jetzt drüben, da und dort?
- 221 A: Wir haben die Ordnung verlassen.
- 222 C: Wir schauen dir über die Schulter.
- 223 B: Es schaut einem immer jemand über die Schulter.
- 224 A: Ich sehe keinen Adler.
- 225 C: Ich sehe keinen Adler.
- 226 B: Ihr seht keinen Adler...
- 227 A: Es ist alles anders.
- 228 C: Es ist alles anders.
- 229 A/B/C: Es ist alles anders.
- ***
- 230 B: [LEISE] "...bedient sich aller Formen, denkt nicht an die Verantwortung für das Ganze."
- 231 A: Hast du etwas gesagt, sie hat geschluckt.
- 232 B: [LEISE] "Plötzlich hängt alles mit allem zusammen und ist in Bewegung".
- 233 A: Sie hat wieder geschluckt. Hör bitte auf mit den Zitaten, sonst überfrisst sie sich. Machs Fenster auf.
- 234 B: [NACHDENKLICH] ...und ist in Bewegung... und ist in Bewegung und ist in Bewegung...

- 235 C: Dies zulassen braucht Mut, Fallmaschen vielleicht,
die keiner mehr hochkriegt.
- 236 B: Damit sich alles verwandeln kann: Die Brust in
den Adler, der Adler in die Angst...
- 237 A: Wer ist der Feind?
- 238 B: Wozu einen Feind?
- 239 A: Wir brauchen einen Feind.
- 240 B: Die Zeit vielleicht.
- 241 C: Sprich nicht von der Zeit.
- 242 A: Angenommen, ich bin der Feind.
- 243 C: Dann werde ich dich lieben, liebhasen oder hass-
lieben.
- 244 A: Das sollst du nicht, sonst ist das Spiel aus,
keine Jagd.
Also nochmals: Ich bin dein Feind.
- 245 C: Ich werde dich mit der Axt erschlagen.
- 246 A: Bevor du mich erschlagen kannst, verwandle ich
mich ein eine Maus.
- 247 C: Ich mich in eine Katze, ich werde dich auffressen.
- 248 A: Ich verwandle mich in einen Fisch.
- 249 C: Ich mich in das Netz, das dich fangen wird.
- 250 A: In ein Haus.
- 251 C: In ein Feuer, das dich abbrennen wird.

- 252 A: In eine Tanne.
- 253 C: In den Wind, der dich knicken wird.
- 254 A: In Regen.
- 255 C: In die Sonne, die dich aufrocknen wird.
- 256 A: In einen Wurm
- 257 C: In den Vogel, der dich aufpicken wird.
- 258 A: In Gras.
- 259 C: In die Sense, die dich mähen wird.
- 260 A: In ein Schwein.
- 261 C: In den Metzger.
- 262 A: In einen Stein.
- 263 C: In den Riesen, der dich aus der Welt werfen wird.
[AUSSER ATEM] Womit sollen wir aufhören?
- 264 A: Du wirst tot sein und ich gerettet.
- 265 C: Du wirst tot sein und ich gerettet.
- 266 A: Besser, wir hören nicht auf.
- 267 C: Wir bleiben auf der Flucht.
- 268 A: Bis zur Wiederholung.
- 269: C: Irgendwann bist du wieder das Schwein und ich
dein Metzger.

- 270 A: Oder umgekehrt, Pfiff, Rollentausch.
- 271 C: Gibt es etwas anderes als die Flucht?
- 272 A: Vielleicht geht es auch ohne Feind.
- 273 B: Und ist in Bewegung, und ist in Bewegung,
Verwandlung, vielleicht.
- ***
- 274 A: Ich seh etwas, was du nicht siehst.
- 275 B: Kindskopf.
- 276 A: Ich seh etwas, was du nicht siehst. Es ist rot.
- 277 C: Kindskopf.
- 278 A: Ich seh etwas, was du nicht siehst. Es ist rot.
- 279 B: Was?
- 280 A: Ratet.
- 281 C: Raus mit der Sprache!
- 282 A: Einen runden, roten Knopf.
- 283 B: Wer weiss.
- 284 C: Vielleicht.
- 285 A: Vielleicht hätten wir ihn gar nicht sehen dürfen.
- 286 B: Ich hab ihn aber schon lange gesehen.
- 287 C: Ich auch.

- 288 A: Er war in der Mitte der metallgrünen Angst.
- 289 C: Er war eine Brustwarze.
- 290 B: Er war das blinde Auge des Adlers.
"Ich weiss nicht, was soll es bedeuten, dass ich
so traurig bin."
- 291 A: Gefressen.
- 292 C: Keine Zitate mehr.
- 293 A: Vielleicht gibts Musik, wenn ich den Knopf drücke.
- 294 C: Vielleicht spricht sie.
- 295 B: Ich habe Angst.
- 296 A: Machs Fenster zu.
- 297 C: Machs Fenster auf.
- 298 A/B/C: Machs zu, machs auf... [USW.]
- 299 B: Ich habe Angst.
- 300 C: Lass das Fenster offen.
- 301 B: Ich habe Angst.
- 302 A: Wir stehen, wir schauen, sonst nichts.
- 303 B: Du darfst nie vergessen, dass du mitspielst.
- 304 A: Wir betrachten.
- 305 B: Auch der Betrachter spielt mit.

- 306 C: Es könnte sein, du drückst den Knopf und es beginnt eine Geburt.
- 307 B: Blinder Adler, blinder Adler. Der Grossmutter-Adler: immer dieselbe Geschichte. Von einem grossen Vogel und einem Ei, das die Erlösung bringt. Zuerst sagte die Grossmutter Geier und erschrak dabei, dann sagte sie Adler, das war nicht so fremd. Der Vater-Adler: Er nannte jeden etwas grösseren Vogel Adler. Von Bussarden und anderen Zwischengrössen wollte er nichts wissen. Der Mutter-Adler: Eine Brosche auf der Brust. Der Bruder-Adler: Etwas Vergessenes. Der Schwester-Adler: Das Entchen auf dem Kinderplatz. Der Schulstunden-Adler: Durch ihn wären fast die ganzen Adler-Möglichkeiten verlorengegangen. Er war reduziert auf Länge mit und ohne Schwanz. Sie haben sich alle bei mir eingenistet. Der Mutter-Adler im linken, der Vater-Adler im rechten Auge. Der Grossmutter-Adler: Ach du meine Zirbeldrüse! Der Schwester-Adler im linken, der Bruder-Adler im rechten Ohr. Was ich mich frage: Warum habe ich in dieser Grossmutter-Geschichte den Adler bevorzugt, wär nicht das Ei von einer Wichtigkeit und voller Möglichkeiten? Jetzt träum ich vom Ei der Grossmutter-Geschichte, und in mir nisten die Adler.
- 308 C: Du meinst: von Vorne beginnen, diese Geschichte ist alt. Alt wie meine Muster. Das mit den Brüsten, ich weiss nicht, das hat vielleicht mit Vergänglichkeit zu tun. Auf einer Uhr sitzen und die Maschen zählen. Und immer diese Wiederholungen. Und immer diese Wiederholungen. Das Vergissmeinnicht-Muster: Gerade Maschenzahl. Reihe 1: 1 Masche rechts, 1 Masche links abheben, wiederholen. Reihe 2 und alle geraden Reihen links. Reihe 3: 1 Masche links abheben, 1 Masche rechts, wiederholen.

309 A: Ich sag euch etwas:
Noch nicht _____ Nicht mehr.
Dazwischen die Angst.
Noch nicht _____ Nicht mehr.
Eine kleine Einsamkeit, eine grosse Einsamkeit.
Nichts wächst schneller als die Angst.
Da bist du froh um jeden der dich stöbert.
Zuerst die Abschiedsschlange, dann das Gegengift.
Mehr Himmel oder mehr Partitur?
Ich sag euch etwas:
Noch nicht _____ Nicht mehr.
Dazwischen die Angst.

310 A: metallgrüne Angst ▽ metallgrüne Angst ▽ metallgrüne Angst
 B:Wir wollten tanzen tanzen tanzen.....
 C:Jetzt bin ich nicht mehr sicher, ob sie will, dass

311 A:machs Fenster auf ▽ machs Fenster
 B:
 C: wir sie nicht verstehen ▽ sicher ▽ nicht ▽ verstehen ▽ verstehen ▽ verstehen

312 A: zu ▽ machs Fenster auf ▽ machs Fenster zu ▽
 B:nicht von der Kunst ▽ ▽ ▽ ▽ nicht von der Kunst ▽ nicht
 C:nicht von der Zeit ▽ ▽ nicht von der Zeit

313 A: machs Fenster auf ▽ machs Fenster zu
 B: von der Kunst ▽ blinder Adler ▽ blinder Adler
 C: nicht von der Zeit, nicht von der Zeit ▽ Einbahnstrasse ▽ Endstation Ohnmacht ▽

314 A:Hast du Feuer
 B: ▽ Alles Wiederholung ▽ so rot wie Blut ▽ so rot wie Blut
 C: Ohnmacht ▽ nicht von der Zeit ▽ nicht von der Zeit ▽ Muster: Wespennester:

315 A: oder Glut ▽ Feuer oder Glut ▽

B:

C: Maschenzahl durch vier teilbar ▽ plus Randmasche ▽ Faden hinter die Arbeit führen ▽

316 A: metallgrüne Angst ▽ ▽ ▽ ▽ ▽ ▽ ▽ ▽ ▽ ▽

B: ▽ ▽ ▽ ▽ nicht von der Kunst ▽ ▽ ▽ ▽ ▽

C: zwei Maschein links abheben ▽ zwei Maschen links verkreuzen ▽ Muster wieder aufnehmen

317 A: Der rote Knopf ▽ ▽

B: ▽ der rote Knopf ▽

C: ▽ der rote Knopf

318 A: Feuer oder Glut ://

B: nicht von der Kunst so rot wie Blut :// KNALL

C: nicht von der Zeit eins zwei drei vier ://

Wolke

Plustle

→ langsam (Sanophon)

(von west weg, mit Hall)

319 C: Wenn du Flügel hättest, du wärest ein Engel.

320 A: Du und du auch.

321 B: Angenommen wir sind Engel, stört es uns, dass wir keine Flügel haben?

KUNSTBETRACHTUNG

von Christa Wiedenmeier

Musik: Shasimosa Tütü

Regie: Walter Baumgartner

Dauer:

MG-Nr.:

Erstsendung: 8. Dezember 1987, DRS - 2

Zweitsendung: 12. Dezember 1987, DRS - 2

BESETZUNG:

A, Mann:.....Rudolf Bissegger

B, jüngere Frau:.....Katja Amberger

C, ältere Frau:.....Renate Steiger

Schnitt: Graziella Westen

Technik: Stanislav Hromadnik

Musikaufnahmen: Walter Hausegger

AUFNAHMEPLAN - Studio 9 (Musik: Studio 7)

Di. 9. Juni: 09.00 - 12.30 EINRICHTEN
14.00 - 18.30 AUFNAHMEN - A, B, C./S. 1 - 6

Mi. 10. Juni: 09.00 - 12.30 MONTAGE
14.00 - 18.30 AUFNAHMEN - A, B, C./S. 6 - 15

Do. 11. Juni: 09.00 - 12.30 MONTAGE
14.00 - 18.30 AUFNAHMEN - A, B, C./S. 15. - 27

Fr. 12. Juni: S T U D I O F R E I

Mo. 15. Juni: 09.00 - 12.30 MONTAGE
14.00 - 18.30 MONTAGE

Di. 16. Juni: 09.00 - 12.30 MONTAGE
14.00 - 18.30 MONTAGE (Sprachband fertig)

Mi. 17. Juni: 09.00 - 12.30 MUSIKAUFNAHMEN
14.00 - 18.30 MUSIKAUFNAHMEN (Studio 7 / 3910.100)

Do. 18. Juni: 09.00 - 12.30 MONTAGE/ABMISCHEN (S 7 / 3910.100)
14.00 - 18.30 MONTAGE/Sendefassung Studio 9

Fr. 19. Juni: 09.00 - 12.30 MONTAGE/Sendefassung S 9
14.00 - 18.30 TRAILER, KOPIEN/KASSETTEN/ABHÖREN